Erster Kieler Ruder-Club von 1862, E. V.

Monatsschrift

Klubhaus: Düsternbrooker Weg 16

Verantwortlich für den Inhalt:
Hermann Ruge, Brunswiker Str. 31, Fernruf 2330 und
Gustav Kuncke, Wilhelminenstr. 18, Fernruf 6553
Druck: Heinrich Schmidt, Kiel, Fleethörn 31. Fernsprecher 3119

Nummer 10/12 | Kiel, im November 1932 | Jahrgang 10

Alle E. K. R. C.er

nehmen am 12. November an unserm historischen

Pellkartoffel-Schmaus

in den Räumen des „Hansa-Hotel teil.

Was ist im E. K. R. C. los!

Sonnabend, den 12. November:

Pellkartoffelschmaus im Hansa-Hotel (s. besondere Einladung). Wir haben für die Unterhaltung bestens gesorgt, u. a. die Herren Immendorf und Scheu von den Städtischen Bühnen gewonnen, so daß wir unseren Mitgliedern einige frohe Stunden garantieren können. Die Hauskapelle spielt in großer Besetzung. Weitere bewährte Kräfte stehen uns aus dem Mitgliederkreise zur Verfügung. Also . . . Alles geht zum Pellkartoffelschmaus. Bitte geben Sie rechtzeitig Ihre Zusage auf der Ihnen übersandten Karte. Beginn pünktlich 8,30 Uhr.

Sonnabend, den 26. November:

Tanzabend mit Unterhaltung im Klubhause, unter Mitwirkung der Hauskapelle. Beginn 8 Uhr. Unkostenbeitrag 30 Pf. Weitere Einladungen ergehen nicht.

Sonnabend, den 3. Dezember,
Mittwoch, den 7. Dezember und
Sonnabend, den 10. Dezember

findet unser **1. Preisskat** im Klubhaus statt. Beginn jeweils 8,30 Uhr. Wieder werden an jedem Abend zwei Runden zu je 30 Spielen gespielt und je 3 Tagespreise gegeben. Wer an allen 3 Abenden zusammen die höchste Punktzahl erzielt, erhält eine fette Gans.

Sonntag, den 18. Dezember:

Weihnachtsfeier für unsere Kleinen. Beginn 4 Uhr nachm. mit gemeinschaftlicher Kaffeetafel für die Kinder. Wieder hat der Weihnachtsmann sein Erscheinen zugesagt.

Montag, den 26. Dezember:

Weihnachtsfeier für die Großen. Beginn 8 Uhr abends. Die Hauskapelle spielt zum Tanz. Julklapp!

Sonnabend, den 31. Dezember:

Silvesterfeier im Klubhaus. Karpfenessen. — Tanz!

Sonntag, den 15. Januar 1933:

Der bekannte und so beliebte Herrenausflug. Wohin? Wir haben es der Reichsbahn abgeguckt und veranstalten eine Fahrt ins Unbekannte! Alles Nähere folgt durch besondere Einladung.

Jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** die beliebten Zusammenkünfte, wo wir bei Kartenspiel oder vergnügter Runde einige schöne Stunden verleben können.

Jeden **Sonntag-Vormittag** ab 11 Uhr Frühschoppen.

Jeden **Sonntag-Nachmittag** hält unser Ökonom Kaffee und Kuchen bereit, um unsere Mitglieder mit deren Damen, die nach einem Spaziergang durch Düsternbrook im Klubhaus einkehren, erquicken zu können.

Der Vergnügungsausschuß.

Bis zum 15. Dezember 1932

müssen die Spinde im Umkleideraum geräumt sein!

Da auch wie in früheren Jahren in diesem Jahre die Spinde einer gründlichen Reinigung unterzogen werden sollen, sind die Spinde bis zum 15. Dezember zu räumen. Bis dahin nicht geräumte Spinde werden von mir geöffnet und können die in denselben befindlichen Gegenstände gegen Bezahlung einer dem Inhalt angemessenen Strafe abgeholt werden.

Fritz Bardenhewer, 2. Bootswart.

Klubleitung für das Geschäftsjahr 1932/33.

1. Vorsitzender: Fritz Jacobsen, Düsternbrook 39, F. 555.
2. Vorsitzender: Gustav Kuncke, Wilhelminenstr. 18, F. 6553.
Vorsitzender des Ruderausschusses: Werner Droege, Esmarchstr. 68, F. 286.
Schatzmeister: Paul Ruge, Holstenstr. 81, F. 2348.
Kassierer: Theodor Kuncke, Habsburgerring 7a.
1. Schriftführer: Heinrich Ropers, Knooperweg 49, F. 5409.
2. Schriftführer: Ebe Breckling, Holstenbrücke 6, F. 937.
1. Ruderwart: Arnelius Döring, Dammstr. 44.
2. Ruderwart: Konrad Begas, Nettelbeckstraße.
3 Ruderwart: Martin Engel, Markt 10, F. 586.
1. Bootswart: Albert Schuster, Hohenzollernring 50.
2. Bootswart: Fritz Bardenhewer, Ringstr. 39, F. 5855.
Hauswart: Ernst Remien, Wilhelminenstraße 13.
Leiter der Jugend-Abteilung: Fritz Bardenhewer, Ringstr. 39, F. 5855.
Vorsitzender des Vergnügungs-Ausschusses: Hans Willer, Preußerstr. 14, F. 970.
Vorsitzender des Wirtschafts-Ausschusses: Max Möller, Holtenauerstr. 40, F. 589.
Vertreter der Unterstützenden: Rudolf Freese, Dammstraße 26, F. 8064.
Pressewart: Hermann Ruge, Brunswikerstr. 31, F. 2330.
Beisitzer: Dr. Wilhelm Mordhorst, Schillersttr. 14.

Zum neuen Geschäftsjahre.

Es gab mal eine Zeit, in der es für den Clubvorstand genügte, wenn er sich vor Beginn eines neuen Geschäftsjahres darüber klar war, wie die mit ziemlicher Genauigkeit ihrer Höhe nach vorher fest-

zustellenden Beitragseinnahmen zu verteilen waren, um einen reibungslosen sportlichen und gesellschaftlichen Verlauf zu gewährleisten. Die Generalversammlung genehmigte den vorgelegten Etat und dann konnte der Vorstand getrost dem neuen Jahre entgegensehen. Es war eben die Epoche einer „selbstverständlichen" Stabilität auf nahezu allen Gebieten, in der man mit weittragenden Veränderungen von heute auf morgen oder übermorgen nicht zu rechnen brauchte und überhaupt der Zeiger des Wirtschaftsbarometers im allgemeinen mit Dauerhaftigkeit mehr auf Schönwetter als nach der anderen Seite hinwies.

Diese Zeiten sind vorläufig für lange Sicht abgetan. Heutzutage zeigt bekanntlich das Wirtschaftsbarometer ebenso permanent auf Wind oder Sturm an. Wenn sich bei solchen Zeiten ein Sportverein und insbesondere ein Ruderklub behaupten will, so muß von den Vorstandsmitgliedern und all jenen Mitgliedern, die einen „Posten" übernommen haben, mehr getan werden, als eben nur diesen „Posten" auszufüllen, wenn der Club durch alle Fährnisse der heutigen Zeit gesteuert werden soll, ohne Schaden zu nehmen. . .

Wir leben nur noch am Rande der Existenzmöglichkeit, fernab von jeder Beständigkeit. Jeder Schritt vorwärts oder rückwärts ist von fühlbaren, meist sogar einschneidenden Auswirkungen begleitet, jeder neue Tag bringt neue Wandlungen im Gesicht des Zustandes von gestern. Daß in einer solchen Zeit auch der Clubvorstand sehr oft Wege beschreiten muß, die von den bisher üblichen „traditionsgemäßen" z. T. erheblich abweichen, dürfte jedem Mitglied einleuchten. Trotzdem gibt es noch sehr oft Mitglieder, die einschneidende Maßnahmen, die lediglich zum Wohle unseres Clubs nach reiflicher Überlegung vom Vorstand getroffen werden, nicht verstehen oder verstehen wollen. An diese Mitglieder richten wir zu Beginn des neuen Geschäftsjahres die Bitte, dem Wollen und Wirken des Vorstandes das Verständnis entgegen zu bringen, das allein sie befähigt, zu ihrem Anteil an dem weiteren Wachsen, Blühen und Gedeihen unseres Clubs beizutragen.

G. K.

Interne Regatta.

Es liegt schon sehr viel Wahrheit drin, wenn die ältesten Aktiven behaupten, es war schon immer so. Hiermit war einmal das schlechte Wetter gemeint und zum anderen der „zaghafte" Beginn! Ein Formfehler, der in den besten Familien mal vorkommen kann, brachte eine ungewollte Verzögerung um eine halbe Stunde und unnötige Aufregung. Unnötige Aufregung herrschte auch zu Beginn der Veranstaltung über das Fehlen des „Publikums" (lies passive Mit-

glieder mit ihren Damen). Erfreulicherweise wurde der Besuch in den späten Nachmittagsstunden sogar ein sehr guter, und mit besonderer Freude konnten wir verschiedene Eltern unserer Jugendruderer begrüßen, deren Erscheinen uns zeigte, daß auch sie unserer Bewegung Interesse entgegenbringen. Leider hatte insbesondere das Publikum unter dem schlechten Wetter zu leiden. Sehr oft mußten die schützenden Bootsräume aufgesucht werden. Einige unentwegte Damen konnten nicht einmal den gemütlichen Sonntagsnachmittagskaffeetisch im Clubzimmer verlassen. Ein mustergültiges Beispiel von „dienstlicher Auffassung" demonstrierte der Zielrichter, als er im schwersten Regenschauer allein auf dem Brückenkopf verharrte, um zu beobachten, daß der Start immer noch nicht vor sich gegangen war. Besondere Freude löste auch die humoristische Einlage, ein Fischerstechen, bei den Zuschauern aus. Die Verkleidungen der Ruderer wirkten sehr würdevoll, auch dann noch, als die Staatsgarderobe der Urgroßmutter triefend um die Beine schlotterte.

Doch nun zu dem interessantesten, dem sportlichen Teil der Regatta. Die Regatta wurde mit dem Kampf um die **Clubmeisterschaft im Gigeiner** verheißungsvoll eröffnet. Im ersten Vorlauf siegte W. Thiessen vor H. Heise, während im zweiten Vorrennen Westen überlegen Vocke abfertigte. Der am Schlusse der Regatta ausgefahrene Entscheidungslauf sah überraschenderweise H. Westen als überlegenen Sieger und damit als Clubmeister vor Thiessen.

Den **Gebrüder-Riemen-Gigzweier** gewannen die körperlich überlegenen Gebrüder Müller, am Steuer Bach, vor Gebrüder Scheel, am Steuer Holtmann.

Einen sehr scharfen Kampf lieferten sich die beiden Boote im **Anfänger-Gigvierer.** Erst kurz vor dem Ziel fiel die Entscheidung zu Gunsten der Mannschaft Rogge II, Urban, Holtmann, Scheel II, St.: Bach.

Mit besonderem Interesse sah man der Entscheidung im **Rennvierer** entgegen. Die in ungewohnter Besetzung fahrenden leichten Senioren, die noch dazu in einem unbekannten geliehenen Boot starteten, konnten gegen die eingefahrenen früheren Trainingsleute Heise, Tolk, Thiessen, List, St.: Droege nicht aufkommen und mußten auch noch den schweren Jungmannvierer an sich vorbeilassen.

Den **Jugend-Gigvierer** gewann die bewährte Mannschaft Rudolf, Rissen, Rogge I, Holste, St.: Stoffers II vor der Anfänger-Mannschaft, die sich sehr gut gegen ihren größeren Gegner hielt.

Im **Doppelzweier** ohne Steuermann sahen wir einen interessanten Kampf dreier fast gleichwertiger Mannschaften. Thiessen und Tolk hatten schließlich die meiste Puste.

Der **Gigvierer um das blaue Band der Kieler Förde** wurde zum schönsten Rennen des Tages. Mit kaum wahrnehmbarem Vorsprung beendete die Mannschaft Tolk, Müller I, Thiessen, List, St.: Droege das Rennen siegreich vor einer Mannschaft aus Mitgliedern der Jugend-Abteilung und dem Kavalier-Vierer! (Hoffentlich nimmt mir keiner diesen Ausdruck übel.)

Der **Rennachter** hat noch auf fast jeder „Internen" Überraschungen gebracht, weshalb man diesem Rennen auch heute wieder großes Interesse entgegenbrachte. Es siegte mit ungefähr einer halben Länge die Mannschaft A. Grützmacher, Roggel, Holste, Raschwitz II, Beckmann, Petersen, Müller II, Bocke, St.: Bach vor der aus diesjährigen Trainingsleuten zusammengesetzten Mannschaft und einer weiteren gemischten Crew.

Mit dem **Schluß-Vierer,** aus dem die Mannschaft Fechtner, Henningsen, Beckman, Krüger III, St.: Holtmann siegreich hervorging, fand die interessante Veranstaltung ihr Ende.

Nach der Preisverteilung blieb man bei dem üblichen „Kränzchen" noch einige Stunden in fröhlicher Stimmung zusammen.

Wegner

schützt Sie und Ihre Gesundh
Jahreszeit ihren

Strümpfe

Warme wollene Damenstrün
Haltbare reinwollene Kinder
Warme reinwollene Herren-S
Haltbare Herren-Sportstrümp

Moderne Herrena

Ich habe es mir zur Besonde
Ihr Berater in Herrenmod
Ihnen den Beweis, daß der
an den Preis gebunden ist.
die Wegner-Passage.

Wollwaren

Warme Herrenweste . . .
Moderne armlose Pullunder
Pullover mit Arm und Reiß
Moderne wollene Plaidschals

Unterkleidung

Wollgemischte Herrenhosen
Schwere Strapazier-Macohose
2-fäd. echt Macoplüsch-Herre
Preiswerte Damen- und Kind
Leibbinden, Kniewärmer, Lun
Spezialität: Kamelhaar-Rheu

Handschuhe

Webleder Damen- und Herre
Reinwollene Strickhandschuhe
Eleganter Herren-Nappa-Han

Decken und Plaids

Preiswerte Wanderdecken 14
Kamelfarbige Decken, mollig
Schwere weiche Kamelhaar-
Reisedecken, prachtvoll gemu
Handgewebte bayerische Plai

Strickgarne und K

Spezialität: Nicht einlaufende
Anstricken und Neustricken

Sagen Sie nicht: „Gute Ware sei teu
Ich verkaufe pure W

Wegn

Das altrenommierte Fachgeschäft.

Gesundheit, wenn die kalte
t ihren Einzug hält!

Damenstrümpfe . . . . . ab 1.95
llene Kinderstrümpfe, Gr. 1 . . ab —.95
ene Herren-Socken . . . . . ab 1.10
-Sportstrümpfe . . . . . ab —.95

renartikel

zur besonderen Aufgabe gemacht,
Herrenmoden zu sein und liefere
is, daß der gute Geschmack nicht
ebunden ist. Näher orientiert Sie
sage.

vesten . . . . . ab 3.95
e Pullunder . . . . . ab 1.50
m und Reißverschluß . . . . . ab 3.95
e Plaidschals . . . . . ab —.95

g

Herrenhosen . . . . . ab 1.25
zier-Macohosen . . . . . ab 1.60
oplüsch-Herrenhosen . . . . . ab 2.75
en- und Kinder-Unterkleidung
ewärmer, Lungenschützer
melhaar-Rheumatismus-Artikel

en- und Herren-Handschuhe . . . . ab —.95
ickhandschuhe für Damen u. Kinder ab —.95
en-Nappa-Handschuh 3.95

laids

nderdecken 140/190 . . . . . ab 1.85
ecken, mollig und weich . . . . ab 3.40
Kamelhaar- und Wolldecken . . ab 9.95
achtvoll gemustert . . . . . ab 4.90
ayerische Plaids . . . . . ab 5.40

und Kurzwaren

cht einlaufende Schweißwolle
Neustricken von Strümpfen

are sei teuer",
ufe eure Ware sehr billig!

her

geschäft. Seit 1885. Klinke 3.

Jahresbericht.

(Auszug aus dem Bericht unseres 2. Vorsitzenden auf der Jahreshauptversammlung am 15. Oktober 1932)

Wenn wir unseren Mitgliedern einen Bericht über das Geschäftsjahr 1931/32 vorlegen können, der, so hoffen wir, die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern in finanzieller Hinsicht sogar übertreffen wird, so ist das ein Ergebnis, das nur erzielt werden konnte, weil alle Vorstands- und Ausschußmitglieder in reibungsloser Zusammenarbeit an der strikten Durchführung unseres Spar- und Entschuldungs-Programms mitgewirkt und weil uns unsere Mitgleder trotz aller wirtschaftlichen Nöte auch weiterhin die Treue gehalteu haben.

Unser Mitgliederbestand

	1932	1931
Ehrenmitglieder	4	5
Ausübende Mitgl.	193	184
Unterstützende Mitgl.	144	149
Auswärtige Mitgl.	104	104
Jugendruderer	19	46
Knaben	12	12
Summa	476	500

Über unsere Kassenverhältnisse ist zu sagen, daß wir unsere Bank- bew. Sparkassenschulden um

RM 2000

ermäßigen konnten. Für die neu angeschaften Boote leisteten wir die vereinbarten Zahlungen von

RM 1200

und für die Pontonreparatur hatten

wir ℳ 600 aufzuwenden. Die Durchführung des Trainings und und der Regatten erforderte einen Betrag von ℳ 1200.

Unser Bootspark hat sich um den auf der Bootswerft von Paul Chr. Scharstein erbauten **Gigvierer „Kiel" einen Gigeiner** und **einen Doppelzweier** vermehrt.

Aus dem sportlichen Bericht ist hervorzuheben, daß das Wintertraining durch hervorragende Erfolge beim Geländelauf des Schleswig-Holsteinischen Regattavereins belohnt wurde. Wir belegten den 1. und 2. Platz sowohl im Einzellauf als auch im Mannschaftslauf der Herrenklasse und den 1. Platz im Altherrenlauf.

Die Trainingsleitung lag in Händen von Ernst Ludwig Stoffers, der am Schluß des Trainings von Herrn Wright unterstützt wurde. Die Jugendabteilung hat Fritz Bardenhewer trainiert. Besondere Erfolge erzielte der Leichte Seniorenvierer, der bei 6 Starts im Rennboot 6 Siege zu verzeichnen hat. Im ganzen starteten unsere Mannschaften 32 mal und gewannen 11 mal. Die Erfolge sind noch in frischer Erinnerung, so daß sich eine Aufzählung hier erübrigt.

Eine erfreuliche Belebung hat das Wanderrudern erfahren. Es ist lange her, daß so viele lange Fahrten unternommen wurden. Zu erwähnen sind die Schwentinefahrten, Fahrten nach Rendsburg, Westensee, Noer, Schönberg und der Schlei. Eine Mannschaft führte die Flagge des Clubs von Mölln über Lübeck, Grömitz, Heiligenhafen nach Kiel zurück, während die Stoffers-Mannschaft die dänischen Gewässer bis Veile besuchte und von dort nach Kiel zurückfuhr. Die längste Strecke von 780 km legte Martin Engel zurück, der sich an der Wanderfahrt des Deutschen Ruderverbandes beteiligte, die die Teilnehmer von Regensburg die Donau abwärts über Wien bis Budapest führte.

Insgesamt wurden im verflossenen Jahre 1977 Fahrten, 19779 Bootskilometer und 58753 Mannschaftskilometer gerudert.
Die erfolgreichsten Ruderer sind:

	Fahrten	km
Stoffers I	234	2044
Loes	173	1783
Stoffers II	177	1628
Raschwitz	156	1626
Borchers	115	1594
Mißfeldt	151	1469

	Fahrten	km
Weber I	147	1461
Holste	123	1382
Kruse	132	1313
Sedelky	91	1221
Westen	116	1164
Scheel I	139	1088
Gruhn	74	1078
Reimers	82	1047
Krüger I	81	954
Engel	17	920
Kramer	113	866
Horn, Herbert	95	856
Fahrenkrog I	65	853
Vogeler	125	825
Müller II	90	801

In Fahrten über 30 km wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Stoffers I	921 km
Loes	817 „
Raschwitz	776 „
Holste	749 „
Mißfeldt	741 „
Weber I	729 „
Repenning	659 „
Kruse	633 „
Stoffers II	623 „
Horn	491 „

Unser Bootspark besteht aus:

2 Rennachter	5 Doppelzweier
6 Rennvierer	4 Riemenzweier
1 Renneiner	3 Gigeiner
2 Gigachter	1 Motorboot
9 Gigvierer	6 Privatboote.

Die Jugendabteilung erreichte im Laufe des Geschäftsjahres eine Mitgliederzahl von etwa 50. Am Jahresschluß traten infolge

Erreichung der Altersgrenze 26 Mitglieder zum Stammverein über. Intensive Werbung ist erforderlich, um die Lücken wieder aufzufüllen. So wird im Laufe des Winters ein besonderer Werbeabend veranstaltet werden, wofür nähere Mitteilungen noch herausgegeben werden.

Der Stammverein beschloß nach Rücksprache mit den anderen hiesigen Schüler- und Jugendrudervereinen den Austritt aus dem Norddeutschen Schüler- und Jugendruder-Verband in Hamburg und schloß sich dem neugegründeten Schüler- und Jugendruder-Verband „Nordmark" an. Vorsitzender dieses Verbandes wurde unser Mitglied Fritz Bardenhewer. Die von diesem Verband erstmalig auf dem Kieler Hafen veranstaltete Regatta fand eine gute Beteiligung.

Hinweis.

Der Schüler- und Jugend-Ruderverband „Nordmark" hält seinen ersten Rudertag am Sonntag, den 13. 11. 1932, nachmittags 3 Uhr im Bootshaus der Rudergesellschaft „Germania" ab.

Der Schleswig-Holsteinische Regattaverein ladet zu seiner Hauptversammlung am Sonnabend, den 19. November 1932, abends 8.30 Uhr, im Bootshaus des E. K. R. C. von 1862 ein.

Wir gratulieren herzlichst!

Hans Ingwersen und Frau Ilse, geb. Vogelhaupt
zur Vermählung.

Heinrich Ropers und Frau
zur Silberhochzeit.

Konditorei-Kaffee
E. Rolfs
Tel. 4635. Geöffnet bis ½12 Uhr nachts